

# Trunks & ich

Von abgemeldet

## Kapitel 12: Überraschungsbesuch

Widmungen: nadesico, Puchi, Pie, Nadi-chan (ich schreib mal in Zukunft jetzt immer Nadi-chan als Patrako <- ist nämlich schon veraltet der Name) , Amelia-chan, Julia, AngelRinoa, apriebe (der eigentlich überhaupt nichts von DBZ weiß, doch was noch nicht ist kann ja noch werden), auch einen schönen gruß an alle Freundinnen von nadesico und eben noch alle die von DBZ nicht genug bekommen können wie ich.

Erklärung: Ich komme selber in dieser Fic vor, also nicht wundern wer Iri ist.

Ich werde mal aus der Sicht von mir schreiben und ab und zu mal allwissenden Erzähler spielen.

Da ich mich mit den Sagen nicht so auskenn schreib ich einfach mal drauflos. Genauso ist es mit dem Alter jeder einzelnen Person und wer zu welcher Zeit eigentlich Tod sein müsste und wer nicht. Aber da ich es sowieso besser finde, wenn alle leben, ist in dieser Fic auch keiner tot. Außer den Gegnern natürlich^^. Und nun viel Spaß!

"gesprochenes"

,gedachtes'

\* Schluckauf\*

°Träume°

>geschrieben<

(meine lieben Kommentare)

### Trunks & ich 12 / Überraschungsbesuch

"Son Goten, Sabrina?" "Ja, Herr Petzolt?" "Wo sind Irina und Trunks, wollen die nicht Frühstück? Gestern das mit dem Abendessen hab ich zwar durchgelassen doch die verhungern wenn sie nichts mehr essen." "Die zwei waren Gestern so müde das sie heute nicht aufstehen wollten, nicht war Sabrina?" Sie nickte eifrig. "Also schlafen die zwei noch?" "Ja," sagten beide gleichzeitig. "Dann geht die beiden bitte aufwecken." "Das geht leider net," sagte Sabrina. "Was soll das heißen?" Beide schwiegen. "Na los doch." "Sag du es ihm Goten." "Warum immer ich?" "Du bist der mutigere von uns beiden und....." "Hört auf zu streiten. Sagt schon, mir ist es egal wer es von euch beiden sagt." Sabrina stupste Goten in die Seite: "Mach schon. Sei ein Mann."

"Aber....aber." "Stottere net sag ihm was los ist." Goten ließ denn Kopf hängen. "Immer auf die kleinen." "Jetzt mach, ich hab nicht ewig Zeit," grummelte Petzolt. "Okay....okay immer mit der Ruhe. Die zwei werden am Freitag wieder da sein." "WAS?.....WO ZUM TEUFEL SIND DIE ZWEI?" "Im Ferienhaus von Trunks' Eltern." "WO ZUM TEUFEL IST DAS FERIENHAUS? DEN ZWEI STATTE ICH EINEN BESUCH AB, EINFACH SO ABZUHAUEN OHNE BESCHIED ZU SAGEN." "Herr Petzolt.....sie haben ja eigentlich Bescheid gesagt." "Aber nicht mir, ihr vier werdet den nächsten Monat alle nachsitzen." "Scheiße," murmelte Sabrina fast unhörbar. "Hast du was dagegen einzuwenden?!", brüllte Petzolt. "Nein, sicher nicht."

"Hi, Bulma....äh Mum ist Paps zu erreichen?" "Warum fragst du?" "Ach da gibt's nur ein paar Problemchen." "Problemchen?" "Ja die müssen mit Paps besprochen werden." "Kann ich dir nicht helfen?" "Nein leider net, ich brauch Paps Wissen bei außerirdischen, übernatürlichen Sachen." "Oh....und worum geht es? Ist es wieder wegen deinen Emotionen Iri gegenüber?" "Na ja nicht ganz, es geht zwar um sie doch nicht in dem Sinn." "Na gut ich schau mal was sich machen lässt.....(yo jetzt ist einwenig Zeit vergangen, denn Bulma musst schauen was Vegeta mal zerstören will^^).....Trunks er ist beim Training und will nicht gestört werden." "Mir egal er soll sich ans Telefon schaffen. Ich brauch sein Wissen über Aliens!" "Aliens.....was hat das bitte mir Iri zu tun?" "Unwichtig ich muss unbedingt mit Vegeta sprechen." "Du nennst ihn schon Vegeta dann muss es wichtig sein. Ich versuch mein bestes." Bulma lief zum GR und klopfte. Wütend stampfte Vegeta auf die Tür zu und machte sie auf. "WAS IST DENN SCHON WIEDER?" "Trunks braucht deine Hilfe?" "Wobei denn? Soll ich ihm jetzt auch noch Tipps geben wie er das Weib flachlegen soll oder was?" "Nein er meinte es geht um Aliens." "Aliens? Sag bloß es gibt neue Gegner?!" "Ich weiß es nicht, er meinte nur es sei wichtig." "Wo ist er?" "Telefon, nimm bitte das im GR, okay?" Ohne eine Antwort knallte Vegeta die Tür zu und ging zum Telefon. "WAS?," brüllte er hinein. "Paps, bist du das?" "Wonach hört sich das für dich denn an?" "Du hast recht, also sag mal, kennst du irgendwelche Außerirdischen die normal aussehen wie Menschen sich aber bei Gefahr verwandeln?" "Warum willst du das wissen?" "Ach nur reine Neugier." "Dann halt dich von denen fern, die sind zu gefährlich für dich." "Hä? Was soll das denn heißen?" "Je weniger du von ihnen weißt desto besser." "Und warum?" "Die sind nicht gut für dich." "Geht von ihnen irgendeine Gefahr aus?" "Sie waren zu meiner Zeit unsere größten Feinde, sie besitzen die gleichen Mächte wie wir." "Also sind sie sehr stark." "Nicht so stark wenn sie normal sind doch haben sie sich erst verwandelt blüht einem nichts Gutes." "Und so was aus deinem Munde. Es klingt ja so, als hättest du ziemlichen Respekt vor ihnen." "Und den solltest du auch haben und jetzt nerv mich nicht mehr, ich will weiter trainieren."

"Veg.....hmmmm aufgelegt." "Also sind wir gefährlich." Iri wandte sich ab und lehnte sich gegen die Wand. "Ich bin eine Gefahr für so viele." Ihre Augen waren leer und ausdruckslos. Langsam ging Trunks zu ihr und setzte sich neben sie. "Das ist doch nicht deine Schuld Iri, du hast noch niemanden etwas getan." "Und was ist wenn ich.....wenn ich wieder was zum explodieren bringe? Das letzte Mal hatten wir lediglich Glück, dass niemand in der Nähe war, dem es hätte schaden können. Doch was ist mit dem nächstens Mal, vielleicht bin ich dann an dem Tod vieler Unschuldiger schuld und das könnte ich nicht ertragen." "Iri....," er berührte mit seinen Fingerspitzen ihre Schulter. "Fass mich nicht an, ich will dir nicht wehtun." Iri rückte zur Seite. "Iri.....du würdest mir niemals wehtun, ich weiß es ganz tief in meinem

Herzen. Ich bin mir sicher, dass du mir nie weh tun könntest." "Was, wenn ich mich wieder verwandelte und ich kann mich nicht beherrschen wenn.....wenn ich anders bin. Ich könnte dich dann verletzen oder sogar töten. Ich würde es nicht über mein Herz bringen, wenn du durch meine Hand sterben würdest." "Ich glaub ich hab eine Möglichkeit gefunden, wenn du dich nicht verwandelst, kannst du auch keinem was tun. Also muss ich dich nur von Gefahren fernhalten, das ist doch alles." "Ich glaub nicht, dass das so einfach ist Trunks." "Warum nicht? Komm her." Er streckte seine Hände nach ihr aus. "Lass dich von mir trösten, dann geht es dir schon besser." Trunks rückte näher und nahm Iri vorsichtig in den Arm. Er streichelte ihr behutsam über ihr Haar und sie drückte sich verzweifelt an ihn. "Du bist nicht Gefährlich. Sieh mich an, ich hab deine Explosion überlebt. So gefährlich kannst du gar nicht sein." "Trunks du bist kein richtiger Mensch, du hältst mehr aus als ein Mensch." "Na und, ich bin immerhin ein halber so wie du. In dir fließt zur Hälfte das Blut eines Menschen so wie in mir. Warte ich zeig es dir." "Was hast du.....?" Er nahm ihre Hand: "Ich darf doch kurz einen deiner langen Nägel haben?!" Trunks ritzte sich mit Iris Nagel in seinen Arm. "Siehst du, das ist das Blut eines halben Saiyajin und eines halben Menschen. Es ist nicht viel anders als deines." Ein paar Blutstropfen rannen seinen Arm entlang. Wie versteinert starrte sie auf die zwei Tropfen von Trunks Blut. Trunks wusste nicht ob er das Richtige getan hat, doch er musste es einfach versuchen. "Wie fühlt es sich an, wenn Blut über die Haut fließt?" "Weißt du das nicht?" Sie schüttelte den Kopf. "Schau her." Sie drückte ihren eigenen Nagel so fest in ihren Arm das er normal bluten müsste. Sie ritzte die Wunde noch einwenig auf. Ein kleiner Blutstropfen kam aus der Wunde und verschloss sie wieder. "Hast du es gesehen? Wenn mein Blut kommt schließt es die Wunde." "Tut es nicht weh?," fragte Trunks. Iri schüttelte den Kopf. Sie nahm Trunks Arm und drückte seine Wunde gegen ihre Lippen. Vorsichtig sog sie das Blut auf und strich mit ihrer Zunge über den kleinen Riss in seinem Arm. Trunks starrte sie an und wusste nicht was er tun sollte. "Es blutet nicht mehr." "Was....äh danke." "Schon gut." "Also kann es sein das du gar keine Schmerzen empfindest?" "Das nicht, wenn die Wunde sich schließt dann tut es nicht weh, doch so empfinde ich alle Schmerzen wie jeder andere auch. Meine Wunden schließen sich nur schneller als bei Menschen." "Ach so. Du, ich würde deinen Vater gerne kennen lernen." "Das geht nicht." "Warum nicht?" "Er ist schon lange fort." "Hast du Geschwister?" "Ja, einen Bruder und eine Schwester." "Sind sie auch.....?" "Nein, sie hatten einen anderen Vater." "Oh." "Ich bin die einzige." "Also bist du einmalig? ! So ein Glück, dass ich dich hab und nicht irgendein anderer." Iri fing an zu lächeln. "Das war süß." Plötzlich war ein komischer Laut zu vernehmen. "Was war das?" "Hunger." Iri fing an zu lachen. "Hätt ich mir denken können. Hast du schon was bestellt?" "Ja Italienisch, steht unten." "Holst du es solange ich mir was anzieh?!" "Klar doch." Trunks stand auf und ging runter. Iri lief zu Bulmas Kleiderzimmer und suchte sich was raus. Trunks kam mit zwei Packungen, Spaghettis mit Käsesoße wieder und setzte sich auf den Boden. "Trunks kann ich auch einen BH deiner Mutter haben?" "Klar bedien dich. Soll ich dir nicht vielleicht helfen?" "Untersteh dich hier reinzukommen während ich BH's suche." "Na ja, es hätt ja klappen können." 5 Minuten später kam Iri aus dem Zimmer und setzte sich zu Trunks. "Essen wir auf dem Boden?" Trunks starrte auf ihre knappen schwarzen Lederhotpants und den dunkelroten BH unter einem dunkelroten Netzteil. "Wenn du nichts dagegen hast." "Nein."

Wütend stand Herr Petzolt vor der Tür und klopfte, bis er bemerkte das die Tür nicht mal abgeschlossen war. Leise schlich er sich ins Haus und schaute sich um. Er

bemerkte sofort das Lachen aus dem oberen Stockwerk. Nachdenklich ging er die Treppe entlang und folgte dem Lachen. Es kam aus einem Zimmer mit einer großen Eichentür. Er öffnete sie leise und lehnte sich gegen den Türrahmen. Zwei sorglose Teenager saßen auf dem Boden und aßen Spaghetti.

Ich nahm zwei Spaghettis mit dem Daumen und Zeigefinger und streckte meine Hand Trunks entgegen. Bereitwillig öffnete er seinen Mund und ich ließ die Spaghettis los. Ich leckte über meine Finger um die Soße zu entfernen. Trunks grinste mich an. "Noch mal." "Wie der Herr wünscht." Er legte seinen Kopf auf meinen Schoss und wartet darauf das ich ihn fütterte. Wieder ließ ich einpaar Spaghettis in seinen Mund gleiten. Plötzlich griff er nach meinem Handgelenk und zog es zu seinen Lippen. Spielerisch leckte er die Soße ab und grinste mich an. "Das kitzelt Trunks." "Na dann so." Mit seiner anderen Hand zog er meinen Kopf zu ihm runter und küsste mich zärtlich. "Junge, seit wann lässt du dich beobachten?" Ich erkannte sofort die Stimme, es konnte nur eine Person sein. Sofort lösten ich und Trunks uns und starrten zum Fenster. Unsere Vermutung hatte sich bestätigt. Vegeta grinste uns vom Fenster aus an und zeigte plötzlich zur Tür. Ich verstand nichts und drehte mich um. Sofort blieb mir der Atem weg. "Paps was .....Herr Petzolt wie lang stehen Sie denn schon hier?" fragte Trunks unschuldig. "Lang genug um zu wissen, dass ich euch nie wieder alleine lasse und jetzt packt euren Kram wir fahren jetzt zur Klasse zurück. Beeilt euch! Solang werde ich mich mit deinem Vater unterhalten. Mr. Briefs....." "Soll das ein Witz sein? Glauben Sie wirklich ich wär mit seiner Mutter verheiratet?" "Na ja das hab ich angenommen." "Was wollen Sie eigentlich von mir?" "Ihr Sohn ist mit einer Schülerin abgehauen und hat vorher nicht Bescheid gesagt." Vegeta grinste: "Klasse Sohnmann." "Hihi....danke Paps." Herr Petzolt verstand überhaupt nichts mehr, was man seinem Gesichtsausdruck entnehmen konnte. "Was glotzt der so doof?," fragte Vegeta in unsere Richtung. Trunks zuckte mit den Schultern. "Was machst du eigentlich hier Paps?" "Ich hab noch mal über die Proteusianer (Proteus, (bedeutet) in der Form wandlungsfähiger, die Zukunft voraussagender Meeresgott der griechischen Sage <- also das hab ich mir nur ausgesucht weil es so gut passt, außer eben mit dem Meeresgott ) nachgedacht." "Pro...was?," fragte Trunks. "Proteusianer." Trunks schaute mich verwirrt an. "Proteusianer?" "Genau." Herr Petzolt starrte ungläubig von einem zum anderen bis Vegeta ihm plötzlich einen Kinnhaken verpasste. "Paps, du hast gerade meinen Lehrer außer Gefecht gesetzt." "Mir doch egal." Vegeta kam auf mich zu. Sofort stellte ich mich hinter Trunks. "Bitte tun Sie mir nichts." "Schon gut Paps, sie weiß davon." Vegeta runzelte die Stirn. "Weiß sie auch, das wir Saiyajins sind?" "Ja, ich hab ihr alles schon erzählt." "Sie ist kein Mensch hab ich recht? Sie ist eine Proteusianerin." "Nicht ganz, ihre Mutter ist ein Mensch." "Das erklärt warum sie den Proteusianern nicht ähnlich sieht. Komm mal her Weib." Ich sah Trunks ängstlich an, doch er nickte mir zu. "Sagen Sie bitte Iri." Langsam ging ich zu Vegeta. "Hat sie irgendwo ein Zeichen?" "Auf der rechten Hüfte." "Zieh das Ding mal runter." Sofort errötete ich und schaute zu Trunks. "Stell dich nicht so an, ich hab schon über 1000 Weiber nackt gesehen." "Im Fernseher," murmelte ich. "Nein Iri, er war der Prinz auf unserem Heimatplaneten, ihm gehörten die Frauen." "Mach schon." Peinlicher konnte es jetzt nicht mehr werden. Wiederstrebend öffnete ich die Hotpans und zog sie an meiner rechten Hüfte runter, damit man das Zeichen sehen konnte. Vegeta bückte sich und tastete einpaar mal mit den Finger darüber. "Was meinst du?," fragte Trunks der sich neben mich gestellt hatte. "Gefällt dir das?," fragte Vegeta und streichelte meine Haut. "Paps.....was soll das?" "Leg dich auf das Bett." Zögernd tat ich was er von

mir verlangte.

"Komm mit!" Trunks lief Vegeta hinterher. Als sie das Zimmer verlassen hatten sagte Vegeta: "Eindeutig ein Warnsystem." Trunks zog die Augenbrauen hoch. "Ein Warnsystem für was?" "Wenn ihr einer zu nah kommt glüht das Zeichen, ihr scheint es selber nicht aufzufallen, doch die Haut wo das Zeichen drauf ist glüht wenn sie von irgendeinem erregt wird." "Und das haben deine Berührungen gemacht?" "Ja klar, mir kann kein Weib widerstehen." Trunks verdrehte die Augen. "Was soll ich machen?" "Mir fehlt zwar noch die Gewissheit, doch das kannst sicher du machen. Du gehst jetzt da rein und verwöhnst sie, kapiert?" Trunks nickte. "Und wofür?" "Ich will mal sehen ob ein paar Proteusianer kommen um sie von dir fernzuhalten." "Ach ja und wo bist du solange?" "Ich werde warten." "Wo?" "Neben dem Bett." "Auf keinen Fall." "Stell dich nicht so an." Vegeta schubste Trunks in den Raum und kam selber dann rein. Iri saß auf dem Bett und schaute beide interessiert an. "Setz dich neben sie." Trunks tat wie im befohlen. "Küss sie." "Paps, ich finde du brauchst nicht hier zu sitzen während wir....," Trunks verstummte. "Während wir was?," fragte Iri ahnend, "Ich werde nicht mit dir schlafen während dein Vater in diesem Haus ist." "Iri so weit kommt es erst gar nicht." Iri zog die Augenbrauen hoch. "Glaub mir." Vegeta mischte sich wieder ein: "Küss sie endlich." Trunks sah den wütenden Gesichtsausdruck von Vegeta und küsste Iri auf den Mund. "Benutz deine Zunge, du Anfänger." "Aber....." "Sag bloß du hast noch nie...." "Doch schon," brüllte Trunks dazwischen. "Worauf wartest du dann noch?" "Geh raus." "Tze die Kinder heutzutage, denen ist wirklich alles peinlich." Vegeta drehte sich um und wollte gerade abhauen als er fragte: "Wo ist der GR?" "Iri hat ihn aus Versehen in seine Einzelteile zerlegt." Vegeta ging ohne ein weiteres Wort aus dem Zimmer. "Meinst du, er steht vor der Tür?" "Nein, ganz sicher nicht." Trunks bückte sich zu mir runter und küsste mich. Doch ich befreite mich aus dem Kuss und sagte: "Trunks ich fühl mich nicht wohl dabei, wenn dein Vater hier ist." "Du brauchst keine Angst zu haben, so weit kommt es nicht." "Das hoffe ich für dich." "Von mir aus." Trunks küsste Iri wieder leidenschaftlich auf den Mund. Langsam ließen sie sich auf das Bett nieder. Trunks strich ihr ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht. Seine Lippen wanderten von ihren über ihr Kinn und über ihren Hals. Seine Hände zogen das Netzteil hoch und streichelten ihre Brüste durch die kleinen Stoffe des BH's und des Netzteils. Iri schloss genüsslich die Augen und warf den Kopf in den Nacken. Trunks Zunge hinterließ eine kleine feuchte Spur auf Iris Bauch. Er verwöhnte ihren Bauchnabel und fuhr mit der linken Hand über Iris Hüfte. Plötzlich riss er seine Hand los und setzte sich auf, seine Hand hatte eine kleine Verbrennung. "Was ist Trunks?" "Nichts." "Zeig mir deine Hand." "Es ist nichts." "Zeig sie mir." Trunks streckte ihr die Hand entgegen. "War ich das?" "Dein komisches Zeichen." "Also bin ich auch so eine Gefahr." "Red doch keinen Scheiß. Du kannst doch nichts dafür." Trunks sah Iri liebevoll an. Plötzlich entdeckte er aus seinen Augenwinkeln, irgendwelche Gestalten die auf ihn und Iri zukamen. "Wer seid ihr?" Iri schaute zur Seite. "Papa?!" "Du erkennst mich noch, Schatz." "Ja natürlich. Wir haben uns lang nicht mehr gesehen. Was führt dich denn hierher?" "Dein bezaubernder Freund. Würdest du uns freundlicherweise bekannt machen." "Natürlich. Trunks das ist mein Vater, Papa das ist Trunks." "Er ist kein Mensch," flüsterte einer der vier Männer hinter Iris Vater. "Stimmt das Schatz?" "Was?" "Dass er kein Mensch ist." "Na ja weißt du, er ist zur Hälfte ein Mensch." "Und was ist seine andere Seite?" "Saiyajin," antwortete Trunks. "Er ist ein Feind," brüllte einer der vier. "Er muss sterben," meinte ein anderer.

"Nein, ihr werdet ihm nichts tun," schrie ich und sah meinen Vater böse an. Ich stellte mich vor Trunks. "Schatz er ist einer von unseren Feinden, übergib ihn uns." "Niemals, ich liebe Trunks." Böse schaute ich die 5 Männer vor mir an. "Wenn ihn einer von euch nur anfassen sollte, dann werde ich...." "Was?," fragte einer der vier spöttisch, "Glaubst du wirklich das du uns alle aufhalten könntest?" "Sie nicht, aber ich." Ich richtete meinen Blick zur Tür. "Vegeta," murmelte ich. "Genau," er sah mich an. Mein Vater legte den Kopf schief. "Bist du nicht...?" "Richtig der Prinz der Saiyajins," antwortete Vegeta erheitert, "Schön dich wieder zu sehen, na ja wohl eher nicht. Sie ist also deine Tochter." "Ja, dein Sohn?," fragte er und zeigte zu mir und Trunks. "Ja." "Sollen wir sie alle festnehmen?," fragte einer der vier. "Das schafft ihr nicht," brüllte ich dazwischen. "Warum nicht Schatz?" "Weil.....weil Vegeta euch fertig machen wird. Nicht wahr Vegeta?" "Natürlich Mäuschen," sagte er grinsend. "Seht ihr? Provoziert uns lieber nicht, sonst macht Vegeta euch fertig." "Wo ist Trunks?," fragte er plötzlich. "Ähm....ich bin hier." "Seit wann versteckst du dich hinter Weibern?" "Sie hat sich vor mich gestellt." "Ja red dich jetzt noch raus." "Hä das ist jetzt nicht die Zeit zum Streiten. Macht sie lieber fertig," brüllte ich. "Paps ich räume das Feld für dich, Iri und ich legen uns hier hin und schmusen ein bisschen." "Ja klar leg dich auf die faule Haut," Vegeta drehte sich zu denn Fünf. "Geht doch bitte raus, ja? Sonst bringt Mum uns um weil ihr die Einrichtung demoliert habt." Vegeta zeigte böse zum Fenster. "Wir kämpfen draußen." Wütend schritt Vegeta als erster raus. Langsam folgten ihm alle außer mir und Trunks. "Warum kennen unsere Väter sich? Weißt du das?" Ich nickte. "Vater wurde mal von deinem Volk festgenommen, er wurde von deinem Vater gequält." "Ach so und trotzdem nimmst du das so locker?" "Ja, ich bemitleide meinen Vater nicht, er hat es schließlich überlebt und was einen nicht töten macht einen garantiert stärker." "Wollen wir uns den Kampf ansehen?" "Dein Vater wird gewinnen." "Du scheinst dir da ja ziemlich sicher zu sein." "Ja, bin ich mir auch." "Mir kommt das alles wie ein Deja Vue vor." "Deja Vue?" "Ja, als würde ich alles noch mal erleben." "Mir nicht, das Einzige was ich noch mal erleben will, ist dein Herzpochen wenn ich dich küsse." "Das kannst du gerne haben." Ich küsste ihn und biss spielerisch auf seine Unterlippe. "Du bist ein Biest." "Du hast es mir einfach angetan." "Dann macht es dir ja nichts aus wenn ich dich erobere." "Solange du nicht zu weit gehst." "Das würde ich nicht wagen." "Na dann." Ich zog Trunks an seinem T-Shirt zu mir. "Kiss me baby," flüsterte ich ihm ins Ohr. "Yes I do." Er drückte seine Lippen auf meine und verflocht seine linke Hand mit meiner rechten. Ich legte mich mit dem Rücken zurück in die Matratze. Da Trunks meine Lippen nicht loslassen wollte kam er mir hinterher. Er legte sich über mich und zwängte sein Knie zwischen meine Beine. Trunks stützte sich mit seiner rechten Hand ab, um mich nicht zu erdrücken. "Na geht doch." Ich und Trunks lösten uns voneinander und schauten zu Vegeta, der stolz zu uns hin grinste. "Was ist mit den Porto...?" "Proteusianer, Trunks." "Genau die mein ich Iri, also Paps was ist jetzt mit denen?" "Als ich einen niedergeschlagen habe, sind die anderen abgehauen durch so ein Teleportaktionsportal." "Hast du Iris Vater.....?" "Nein, den wollt ich mir zum Schluss aufheben, doch dann sind die vor Angst alle abgehauen." Vegeta zuckte mit den Schultern. "Die wären sowieso keine richtigen Gegner gewesen, auch wenn die sich verwandelt hätten. Ich geh wieder Fernsehen." Plötzlich fiel mein Blick zu Herrn Petzolt. "Wann wacht der wieder auf?" Trunks folgte meinen Blick. "Ach keine Ahnung." "Vielleicht sollten wir zurück? Kannst du bereits Gleiter fahren?" "Ja kann ich, doch warum interessiert dich das?" "Wir nehmen einfach den Gleiter von Petzolt und bringen ihn zurück, vielleicht fehlt unsere Strafe dann milder aus, weil wir ihn vor deinem Vater bewahrt haben." Trunks grinste mich an. "Paps,

flieg bitte Heim, Iri und ich verlassen das Ferienhaus jetzt auch." Er half mir beim aufstehen. "Lass uns losfahren solange er noch bewusstlos ist." "Warte ich muss meine eigenen Klamotten suchen und die deiner Mutter zurück legen." "Du kannst sie behalten." "Auch das Nachthemd?" "Klar." "Danke." Ich drückte Trunks einen Kuss auf die Wange. "Wird deine Mutter nicht vielleicht sauer sein?" "Nein sicher nicht ich hab sie bisher nie ein Kleidungsstück zweimal tragen sehen." (Dafür ich um so mehr!^^) "Ich wünschte ich könnte mir das leisten." "Wirst du vielleicht auch irgendwann." "Wenn das ne Anspielung auf eine Hochzeit sein soll, kann ich dir versichern das ich nicht vorhabe in den nächsten 5 Jahren zu Heiraten." "Auch nicht wenn du den Richtigen gefunden hättest?" "Nein." "Und warum nicht?" "Weil ich noch zu jung bin." "Ach wo wir gerade dabei sind, ich habe dich noch nie gefragt wie alt du bist." "Weil man eine Dame nicht nach ihrem alter fragt." "Sag schon, wie alt bist du wirklich? Warte las mich raten. Du bist 16?" "Sehe ich so alt aus?" "Also Jünger. 15" "Nein." "Du bist doch nicht etwa 13?" "Nein, 14." "So jung?" "Ja, ich werde aber demnächst 15." "Wann?" "28. 11." "Das ist ja fast noch ne Ewigkeit." "Na ja nicht jeder hat das Glück am Anfang des Jahres geboren zu sein." "Stimmt auch wieder. Ich könnte schwören du wärst über 14. Wenn ich dich so betrachte allein deine Rundungen sind viel zu Weiblich für ein kleines 14 jähriges Mädchen." "Ich hab nichts an meinen Rundungen aus zusetzten. Du etwa?" "Nein natürlich nicht. Ich hätte schwören können du wärst 16." "Trunks, lass uns jetzt fahren, gut?" "Ja. Ich hol den Petzolt und du deine Sachen." "Abgemacht."

"Wie lang glaubst du schläft der noch?" Trunks zuckte mit den Schultern. "Könnt noch länger dauern. Du weißt gar nicht was für einen Schlag Paps drauf hat. Wenn der aufwacht hat der sicher nen' Monat lang Kopfschmerzen." "Der Ärmste. Glaubst du er bestraft uns?" "Weiß net, wenn er Glück hat, hat er keine Gehirnerschütterung." "So schlimm?" "Ja." "Hey ich erkenn da schon was, sind wir etwa schon da?" "Ja, glaub schon." "Klasse ich hätte gemeint wir würden Stunden brauchen." "Na ja weißt du ich fahre nun mal gerne schnell." "Ich hoffe das du nicht überall so schnell bist, bedenke welcher Spaß uns da entgeht." "Ich versichere dir, ich werde dich so lange quälen bist du es nicht mehr aushältst." "Bitte nicht, lass Gnade vor Recht ergehen." "Wenn du mich ganz lieb darum bittest." "Nachher vielleicht." Trunks knurrte mich spielerisch an. "Schau lieber auf die Straße statt mich anzuknurren." "Ich kann auch fahren ohne auf die Straße zu schauen." "Trunks das ist nicht die Zeit zum Angeben." "Ach heißt das, du willst nicht schauen wie gut ich das beherrsche?" "Hast du einen Führerschein?" "Nein." "Dann solltest du nicht soviel Aufmerksamkeit auf uns lenken. Sonst haben wir ein Problem." "Du denkst immer gleich an was schlimmes." "Das stimmt doch gar nicht." "Natürlich." "Lüg net." "Tu ich nicht." Ich streckte ihm die Zunge entgegen. "Ungezogenes Biest." "Du bist nicht viel besser Trunks." "Ich weiß und das gefällt mir ja so an dir." Ich lächelte ihn süß an. "Irina, Trunks, wo ist Herr Petzolt?" "Guten Tag Frau Akanuma, Herr Petzolt liegt hinten." "Geht es ihm nicht gut?" "Nein er leidet nur unter einem Schwächeanfall und hat das Bewusstsein verloren." "Trunks bring ihn bitte rein, für dich ist er sicher nicht zu schwer." "Mach ich Frau Akanuma." "Gut, Irina du kommst mit." "Was ist denn los?" "Komm einfach." Irgendwie verstand ich nicht, was sie von mir wollte doch ich ging einfach mit. Frau Akanuma zog mich in den Aufenthaltsraum. "Was ist denn? Warum zerren...? Oh mein Gott." Die gesamte Klasse saß festgebunden in einer Ecke und schaute ängstlich. Goten wurde von zwei Proteusianern festgehalten. "Was soll das Papa?," fragte ich. "Du wirst mitkommen." "Wohin?" "Proteusia." "Ich will aber nicht mit dir gehen." "Dacht ich mir bereits,

deswegen haben wir ja auch deine kleinen Menschenfreunde gefesselt. Je länger du dich sträubst mit mir zu kommen um so mehr werden sie leiden." "Das kannst du nicht tun sie haben dir nichts getan. Lass sie frei." "Nur wenn du freiwillig mitkommst. Wenn du willst fangen wir doch mit ihr an." Mein Vater zerrte ein Mädchen aus der Ecke an den Haaren zu sich. Ich erschrak als ich Sabrina erkannte. "Iri...geh nicht mit ihnen," flüsterte Sabrina. "Aber.....," ich verstummte und dachte nach. Würde mein Vater wirklich jemanden leiden lassen, nur um mich mitzunehmen. Ich bemerkte das plötzliche Zappeln von Goten. Er versuchte sich loszureisen um Sabrina zu helfen. "Halt still," schrie einer der Männer und schlug ihn von hinten. Unter einem kleinen Schmerzensschrei sackte Goten zusammen. "Aufhören.....AUFHÖREN," brüllte ich und hob meine Hand. Sofort knallte der Proteusianer, der Goten geschlagen hatte gegen die Wand hinter sich. "Du wagst es deine Kräfte gegen dein eigenes Volk zu richten?" "Nein.....ich hab lediglich einen Freund gerächt." "Er ist ein Saiyajin, er ist kein Freund, sondern ein Feind." "Nein, er mag euer Feind sein doch nicht meiner." "Komm mit mir und alle hier überleben, allein hast du keine Chance gegen uns." "Versprichst du mir alle freizulassen, wenn ich mit dir gehe?" "Ich gebe dir mein Wort, Schatz." Ich dachte wieder nach, was würde Trunks sagen wenn ich plötzlich nicht mehr da wäre? Würde er verstehen was ich für das Leben meiner Klassenkameraden getan habe? Würde er mich suchen?..... Tausende Fragen schwirrten in meinem Kopf umher. "Ich komme mit dir, doch lass sie vorher alle frei. Solange du einen in deiner Gewalt hast werde ich nicht mitkommen." "Macht sie los," befahl mein Vater seinen Männer und schon waren alle von ihren Fesseln erlöst. "Kommst du nun?" "Lass Goten frei!" "Den Saiyajin?" "Ja." Er nickte dem Proteusianer zu und der ließ Goten los. "Du darfst nicht gehen," murmelte Sabrina. "Sag Trunks, dass ich ihn liebe, tust du das für mich Sabrina?" Sie nickte, eine Träne kullerte über ihre Wange. "Alles was du willst," flüsterte sie und umarmte mich. Langsam ging ich zu meinem Vater der hinter sich ein blaues Portal aufgemacht hatte. "Was ist hier denn los?" Ruckartig drehte ich mich um, Trunks rannte auf mich zu und schaute mir verwirrt in die Augen. "Ich liebe dich, Trunks. Hörst du ich werde dich immer lieben." Ich streifte seine Lippen mit meinen und ging zu meinem Vater. "Mach's gut Trunks." Mein Vater reichte mir seine Hand, die ich annahm und mit ihm durch das Portal schritt.

Verwirrt schaute Trunks wie Iri mit den Proteusianer durch das Portal lief. "Warte Iri...." Doch es war zu spät Iri war schon weg. "Was ist passiert?," fragt Trunks und half Goten beim aufstehen. "Dieser Kerl hat uns alle überfallen, uns gefesselt und nach Iri gefragt. Er wollte uns töten wenn sie nicht mit ihm ginge und.... " "Und da er wusste das Iri keinen von euch sterben lassen würde hat er sie erpresst," ergänzte Trunks Sabrinas Erzählung. Sie nickte und schaute besorgt dort hin wo das Portal gerade verschwunden war. "Ich hoffe man tut ihr nichts an!"

Das letzte Kapitel scheint irgendwie nicht so gut angekommen zu sein, dabei fand ich das gar nicht so schlecht. Vielleicht etwas übertrieb was Trunks an geht, aber so schlecht nun auch wieder nicht. Aber vielleicht hatts auch keiner gefunden -\_- Das Ende dieses Kapitels ist doch gut, oder? Mir gefällt dieses Kapitel wirklich sehr, ist wahrscheinlich sogar das Beste was ich bisher geschrieben hab, meint ihr nicht auch? Was ich so gut fand, ist eigentlich das alle plötzlich aufgetaucht sind. Obwohl Iri und

Trunks ins Ferienhaus gegangen sind um alleine zu sein, na das war ne Überraschung. Ja jetzt wisst ihr auch warum ich es Überraschungsbesuch genannt hab. Was haltet ihr von dem Kapitel? Nicht so faul, wozu habt ihr ne Tastatur? Ich sags euch, um mir ein nettes kleines Kommentar zu schreiben^^

Eure PansDeedo (oder eben Iri)